



Siemens-Gasturbine

## Konzerne

# Kaeser kontert Kritik von Zypries

Der Siemens-Chef rechtfertigt mögliche Sparmaßnahmen im Kraftwerksgeschäft.

Wegen unbestätigter Meldungen über den Abbau mehrerer Tausend Stellen in der Kraftwerkssparte steht Siemens-Chef Joe Kaeser seit zwei Wochen heftig unter Druck. Die scheidende Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries wirft ihm sogar vor, mit der möglichen Schließung kompletter Werke in Ostdeutschland zum Erstarken des Populismus beizutragen. Nun schlägt Kaeser zurück. In einem höflich, aber deutlich abgefassten Schreiben an die Ministerin weist der Manager darauf hin, dass die von der Bundesregierung und anderen Staaten geförderte Energiewende nicht nur „eine kurz-zyklische Abschwächung der Nachfrage“ nach konventioneller Kraftwerkstechnik ausgelöst

habe, sondern „eine dauerhafte Veränderung“ dieser Industrie. Daher seien Kapazitätsanpassungen unvermeidbar. Im Gegenzug habe Siemens allein in Deutschland dieses Jahr gut 5000 neue Mitarbeiter eingestellt. Auch den Vorwurf, die Information über den avisierten Personalabbau sei „aus heiterem Himmel“ gekommen, weist der Siemens-Chef zurück. Erste Gespräche seien mit den Arbeitnehmervertretern bereits vor gut einem Jahr begonnen und im Mai fortgeführt worden. Dabei gehe „Sorgfalt vor Schnelligkeit“. Die Ministerpräsidenten der vermutlich am stärksten betroffenen Bundesländer Berlin, Brandenburg, Sachsen und Thüringen fordern von Siemens nun weitere Aufklärung. did

## Marketing

### Burger-Buch auf Bestellung

Die seit Längerem nicht sonderlich erfolgreiche Fast-Food-Kette McDonald's versucht in Deutschland eine Imagepolitik der besonderen Art: Die Burger-Bräter haben ein Buch über sich schreiben lassen. Zur Kooperation bereit fand sich der Münchner Riva-

Verlag und deren Bestsellerautorin Alexandra Reinwarth („Am Arsch vorbei geht auch ein Weg“). Das neue „McBook“, von Konzernmanagern gegengelesen und – wo aus ihrer Sicht nötig – verändert, ist seit knapp drei Wochen im Handel. Es startete mit einer für Sachbücher rekordverdächtigen Auflage von rund 40 000 Exemplaren. Schätzungs-

weise 30 000 davon nahm allein McDonald's ab, um sie in den eigenen Filialen zu verkaufen. Das Buch, so ein Sprecher, sei eine „ideale Ergänzung“ der aktuellen PR-Kampagne. Das Unternehmen versucht dabei, Mythen zu entzaubern – etwa die, dass in ihren Pommes Sägemehl enthalten sei. Mit gespielter Naivität widmet sich die Autorin diesen Legenden,

wobei wichtige Fragen, etwa nach den Arbeitsbedingungen oder der Bezahlung, gekonnt umschifft werden. Anders als im Buch stoßen McDonald's-Produkte unabhängigeren Testern zudem weiter übel auf: „Öko-Test“ etwa bewertete die mit Phosphaten, Weizengluten und zu viel Salz aufgepeppten Chicken McNuggets gerade als „ungenügend“. nkl